

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 29 (1879)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner-Chronik.

Das Jahr 1878.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

4. Unter dem Vorsitz von Bundesrath Anderwerth versammelt sich in Bern die für schweizer. Obligationenrecht bezeichnete Experten-Kommission: Prof. Bluntschli aus Heidelberg, Rivier aus Brüssel, Fick aus Zürich, Wyss aus Basel und Friedrich aus Genf.
5. Die Chefs des Notariats- und Sachwalter-Bureau Wildbolz, Herr Notar Wildbolz und sein Sohn Dr. Adolf Wildbolz, gewes. Grossrath und Gemeinderath, werden Morgens früh in ihrem Bureau todt aufgefunden.
5. Konferenz der Abgeordneten der die Gotthardbahn subventionirenden Kantone. Die Vorschläge für eine neue Subvention werden fast von allen Seiten abgelehnt und der Ruf nach Bundessubvention erhoben.

Januar.

6. Kleine Versammlungen zur Besprechung der Frage der kantonalen Verfassungsrevision: so zu Münchenbuchsee, Zollikofen, Wäterschwand, Sumiswald u. s. w.
7. Die Burgergemeindeversammlung in Thun verweigert eine weitere Subvention für den Thunerhof, der dem Konkurs überlassen wird.
7. Die neue, im Auftrag der Stadtgemeinde Bern unter der Leitung des Hrn. Thormann - v. Graffenried eingerichtete Turbine zur Benützung der Wasserkräfte an der Matte wird probeweise in Bewegung gesetzt.
10. Prof. Dr. Forster beginnt einen Cycles von Vorlesungen aus dem Gebiet der Experimentalphysik. Der Ertrag wurde zu einer Neujahrsbescherung für arme Kinder verwendet.
11. Versammlungen zur Besprechung über die Frage der kantonalen Verfassungsrevision: In der Länggasse (Referent: Hr. Oberst Feiß) und im Casino (eidgen. Verein).
12. Herr Melegari kehrt nach seinem Austritt aus dem italienischen Ministerium auf seinen Posten als Gesandter Italiens nach Bern zurück.
13. Abstimmung über die Frage der kantonalen Verfassungsrevision.

Bern Stadt: Ja 1,190. Nein. 1,685.

Amt: „ 1,367. „ 2,667.

Kant.: „ 12,341. „ 28,363.

Für Annahme war die Mehrheit in den Amtsbezirken Courtelary, Erlach, Laufen, Neuenstadt, Nidau.

J a n u a r.

- Große Mehrheit stimmte eventuell für Revision durch einen Verfassungsrath (12,365 gegen 2362).
19. Der verstorbene Hr. Rud. Andres von Bargent über gibt durch Testament der dortigen Einwohnergemeinde die Summe von 6000 Fr., welche als Andresstiftung zur Unterstützung von Angehörigen dieses Geschlechtes bestimmt ist.
 20. Versammlung des kant. Offiziersvereins unter dem Präsidium von Hrn. Oberstl. Courant im Großrathssaal. Beschllossen wurde eine Eingabe an die Bundesversammlung gegen die Vorschläge betreffend Ersparnisse im Militärwesen.
 23. Vortrag von Hrn. Oberstl. Divisions-Ingenieur G. Ott über die Nothwendigkeit der Anlage von Befestigungen in der Schweiz.
 23. Erster Lehrvortrag des Gesundheitsapostels Ernst Mahner, Ouverture mit Altermusik &c.
 23. Starb in der Irrenanstalt Waldau Hr. Oberstl. Friedrich Mezener von Mehringen, geb. den 28. Jan. 1832; erst Uhrmacherlehrling, dann durch eigene Streb samkeit zum Militärfach gebildet, seit 1865 Oberinstructor der bernischen Infanterie, aber in den letzten Jahren einem Gehirnleiden erliegend. Die Gesellschaft zu Schmieden schenkte seiner Familie das Bürgerrecht in Anerkennung seiner Verdienste um den Kanton.
 26. Konzert der Musikgesellschaft. Auftritt des Cellisten Adolf Fischer aus Paris.
 26. Hr. Edwin Corbett verabschiedet sich beim Bundesrath als Gesandter Großbritanniens, um seinen Posten in Athen anzutreten.

Januar.

27. Reformpredigt von Pfr. A. Altheer, Prediger zu St. Leonhard in Basel, in der Kirche zum heil. Geist.
27. Schluß der Aufsehen erregenden Geschwornenverhandlungen in Sachen des Einbruchs in der Pfandleihanstalt Bern im Werthe von über 10,000 Fr.
28. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes. — Verhandlungen: Naturalisationen. Straßencredit von 300,000 Fr. Berathung des Gesetzes über Brandassuranz. Mit 131 gegen 91 Stimmen wird unter Namensaufruf gegen den Antrag der Staatswirtschaftskommission die Aufnahme eines Anlehens beschlossen.
28. Stirbt 82 Jahre alt Hr. Buchdrucker Weingart, einst einer der thätigsten Führer der Bewegung der 48er Jahre; von 1848—1860 Mitglied des Nationalraths als Vertreter des Seelands.
28. Die Einwohnergemeinde Thun beschließt mit 165 Stimmen gegen 58 nach den Anträgen des Gemeinderaths die Uebernahme der Aktiven und Passiven der Baugesellschaft Thunerhof, mit Ausschluß der Aktien. Der Rest des allgemeinen Burgergutes geht dagegen über an die Einwohnergemeinde. Der bezügliche Vertrag wird am folgenden Tag (29. Jan.) durch die Bürgergemeinde ratifiziert.
29. Starb in Jena Professor Dr. Bruno Hildebrand, Geh. Reg.-Rath, früher als Professor der Nationalökonomie in Bern und einer der Begründer der Osthwestbahn (Bern-Langnau). (Nekrolog in der Ausgb. Allg. Zeitg., Nr. 62 Beil.).

F e b r u a r .

1. Der Verwaltungsrath der bernischen Jurabahn erklärt die Direktionsstellung als unvereinbar mit der politischen Stellung in kantonalen und eidgenössischen Behörden und beschließt gleichzeitig Reduktion der höhern Besoldungen.
3. Eine Versammlung, berufen von den Hh. Oberst v. Büren und Pfr. Dr. Güder, bespricht sich über die Mittel, welche in der Stadt Bern zu ergreifen seien, um der empfindlichen Noth der ärmeren Klassen abzuhelfen.
4. Eröffnung der eidgen. Räthe.

Verhandlungsgegenstände: Die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts. Der Antrag (Bodenheimer) auf Einführung einer Banknoten-, Branntwein- und Tabaksteuer wird (mit Namensaufruf 64 gegen 52 Stimmen im Nationalrath) erheblich erklärt. Die Militärsteuer soll wie bis dahin bezogen, also von den Kantonen keine Geldkontingente erhoben werden. Einige Aufmerksamkeit erregte die Debatte über den Fortbestand der schweizerischen Gesandtschaften im Auslande und über den Abstimmungsmodus bei eidg. Wahlen in Genf.

8. Vor den Aissen des Mittellandes wurde die Aufsehen erregende Anklage gegen Oberingenieur Blotnicki behandelt. Der Angeklagte wurde schließlich freigesprochen.
12. Starb der älteste Bürger von Burgdorf, Hr. Rudolf Schnell, gew. Schmiedenwirth, geb. 1786. — Er hatte sich in seinem Leben ein einziges Mal aus Burgdorf entfernt, als er im Jahr 1805 als

Februar.

Militär im bernischen Uebungslager in Thun war.
Sein Tod war Folge eines Beinbruches.

13. Starb in Cannes Hr. Rud. v. Fellenberg-Rivier, 68 Jahre alt, früher Professor der Chemie in Lausanne, seit 1845 in Bern als allseitig gebildeter Naturforscher geschäzt und mehrmals Präsident der naturforschenden Gesellschaft.
14. Zur Errichtung eines eigenen „Haller-Pavillons“ zum projektirten Neubau des Inselspitals bestimmen die Nachkommen A. v. Haller's die Summe von Fr. 30,000. Mit andern Beiträgen, worunter ein solcher von Fr. 40,000, beläuft sich die dazu verfügbare Summe bereits auf Fr. 102,294. 41 (Bericht der Inseldirektion vom 25. Juni 1878).
17. Großes Orgelkonzert von Hrn. Karl Locher im Münster unter Mitwirkung von zwei Damen zu Gunsten des Insel-Neubaues. Reinertrag Franken 1513. 65. Am 24. Februar wiederholt.
17. In Biel versammeln sich die bei der Seelandsentsumpfung betheiligten Gemeinden und Grund-eigenthümer, 211 Anwesende, Repräsentanten von 20 Gemeinden der Amtsbezirke Aarberg, Erlach, Biel, Nidau. Sie beschließen eine Erklärung, welche gegen die unverhältnismässigen Kosten der Unternehmung protestirt.
18. Der Bundesrath erlässt eine Verordnung über die Benützung des neu erfundenen Telephons.
18. Das Bundesgericht beschließt die gerichtliche Liquidation gegenüber der sog. Nationalbahn.
19. Beerdigung des Hrn. Friedr. Lehmann in Langnau; der Verstorbene, welchem bei dem Aufblühen der

Februar.

emmenthalischen Käseindustrie ein wesentliches Verdienst zugeschrieben wurde, war 76 Jahre alt.

20. In Aeschlen bei Dießbach wurde eine Rothanne gefällt, welche 160 Fuß lang war und einen Kubikinhalt von 880 Schweizerfuß hatte.
20. Eine Versammlung des liberalen Vereins in Bern spricht sich bei Berathung über die neue Schulorganisation der Stadt mit großer Mehrheit für gänzliche Unentgeltlichkeit des Unterrichts und für Errichtung mehrerer Sekundarschulen aus.
20. Schluß der Affisenverhandlungen gegen Saager und Poletti wegen Wechselseitigung und betrügerischem Geltstag. Das Gericht hatte 342 Fragen zu beantworten; die Angeklagten wurden schuldig erklärt und verurtheilt.
23. Starb Hr. Negotiant Franz Ludwig Aebi, 68 Jahre alt, langjähriger Präsident der Kantonalbank-Direktion.
23. Aufreten der Sängerin Frau Amalie Joachim in einem Volkskonzert in der französischen Kirche.

März.

1. Größnung der Bezirksfrankenanstalt für das Seeland in Aarberg, errichtet von den Gemeinden des Amtsbezirks.
9. Die Brüder Johann und Kaspar Ledermann von Rüderswyl, ersterer gew. Gemeindspräsident haben ihrer Gemeinde Legate ausgesetzt für Schulgut, Kirchengut, Spend- und Frankenfasse, zusammen im Betrag von Fr. 38,000.
12. Der neue Gesandte Großbritanniens, Hr. Horace

März.

- Rumboldt, übergibt dem Bundesrath seine Creditive als Ministerresident.
19. Konzert des spanischen Violinvirtuosen Don Pablo Sarasate.
23. Generalversammlung der Aktionäre der Eidg. Bank mit wichtiger Erörterung über den ganzen finanziellen Stand des Unternehmens.
24. Die Aktionärversammlung der Jurabahngesellschaft in Delsberg beschließt die Aufnahme eines neuen Anleihens.
24. Referendum abstimming über vier vom Gr. Rath vorgelegte Gesetze:
- Gesetz über die Amts- und Gerichtsschreibereien:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|------|-------|
| Stadt | 2945 | Ja. | 305 | Nein. |
| Kanton | 30,318 | " | 9939 | " |
- Hausirrgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|--------|-------|
| Stadt | 2798 | Ja. | 406 | Nein. |
| Kanton | 25,903 | " | 13,579 | " |
- Stempelgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|-------|-------|
| Stadt | 2395 | Ja, | 726 | Nein. |
| Kanton | 18,015 | " | 20310 | " |
- Jagdgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|--------|-------|
| Stadt | 2706 | Ja, | 385 | Nein. |
| Kanton | 22,413 | " | 15,768 | " |
24. und folgende Tage: Gastspiel der Schauspielerin Fr. Magda Irshick aus München in den Rollen der Medea, Maria Stuart und Adrienne Lecouvreur.
27. Der Reg.-Rath genehmigt einen Beschlüß, durch welchen mittelst Vereinigung der akademischen Kunstanstalt mit der von der Künstlergesellschaft eingerich-

März.

teten Kunsthöchschule eine kantonale bernische Kunsthöchschule begründet wird.

27. Zum Professor der Nationalökonomie wird erwählt: Herr Dr. Onken, bisher Professor am Polytechnikum zu Aachen.
29. Ein Brand zerstört Abends zu Östermanigen, Gemeinde Madelfingen, 7 Häuser.

April.

1. Die Einwohnergemeinde Biel lehnt, wie am 30. März die Bürgergemeinde, nach ziemlich stürmischer Verhandlung mit einer Mehrheit von 500 Stimmen gegen 200 jede fernere Subventionirung der Jurabahn ab, worauf am
3. Eine freie Versammlung beschließt, die Jurabahn und speziell Hrn. Direktor Marti, ihres volleu Zutrauens zu versichern, gegen den Gemeindebefluss vom 1. Kassation zu verlangen und die von der Stadt Biel erwartete Quote der Zinsgarantie durch Privatsubskription aufzubringen.
14. Aufführung des Oratoriums Elias in der französischen Kirche in Bern.
14. Delegirten-Versammlung des schweizerischen Volksvereins in Langenthal. Referat des Herrn Nationalrath Frei über die Stellung des Volksvereins zur sozialen Frage.
17. Starb die durch Energie und Thätigkeit ausgezeichnete, um Krankenpflege und innere Mission hochverdiente Frau Sophie Dändliker geb. Wurtemberger, Vorsteherin der von ihr begründeten Diaconissen-Anstalt, geb. 1809.
22. Starb in Luzern Hr. Joh. Weber, gew. Regs.=

April.

Rath, geb. 1828, von Uzenstorf. Zum tüchtigen Landwirth herangebildet, wurde er 1854 in den Großen Rath und 1858 in den Regierungsrath gewählt, wo er nach verschiedenen Seiten anregend wirkte, bis er 1872 in die Direktion der Gotthardbahn übertrat. („Tagespost“ vom 30. April).

22.—26. Versammlung des Großen Rathes zu einer außerordentlichen Sitzung. Präsident Fürsprecher Michel.

Verhandlungen: Brandassuranzgesetz. Gotthardsubvention. Nach Antrag der Kommission wurde der weitere Subvention mit Fr. 600,000 beige stimmt, daherige Beschlusssfassung jedoch der neu zu wählenden Behörde vorbehalten. 129 gegen 4 Stimmen. Behufs Aufnahme eines Anleihens der Jura-Bahngesellschaft von 3 Millionen übernimmt der Staat die Zinsengarantie für 1 Million. 197 gegen keine Stimme. Dekret über die Amts- und Amtsgerichtsschreibereien.

24. Zum außerordentlichen Professor der klassischen Philologie wird ernannt Hr. Dr. Hitzig, Rektor des Gymnasiums in Burgdorf.
28. Versammlung der Kavallerie-Offiziere der Central-schweiz in Biel unter Vorsitz des Hrn. Kommandant Feller in Thun.

Mai.

4. Hr. Bankpräsident Jakob Stämpfli verlangt seine Entlassung als Präsident der Eidgen. Bank. Er wird später durch Hrn. Dr. Simon Kaiser von Solothurn als Präsident des Verwaltungsrathes ersetzt.

Mai.

5. Wahl des Großen Räthes zur Gesamterneuerung der Staatsbehörden. Große Ruhe und im Ganzen geringe Beteiligung.
11. Außerordentliche Aktionär-Versammlung der Berner-Handelsbank unter dem Präsidium von Dr. von Gonzenbach im Casino. Das Rekonstruktionsprojekt nach Vorschlag des Verwaltungsrathes wird mit großer Mehrheit angenommen.
12. Im Saal des Ständerathes wird durch Hrn. Bundesrath Heer eine internationale Konferenz eröffnet zur Beratung einer Vereinbarung im Eisenbahnfrachtverkehr.
14. Starb in Thierachern Hr. Fahrni-Dubois, seit langen Jahren Mitglied des Großen Räthes und eben erst neu gewählt. Er war Gründer eines bedeutenden Fabrikationsgeschäfts.
15. Eine Gesellschaft von Negern, sog. Jubiläums-sänger, geben in Bern in der französischen Kirche ein stark besuchtes Konzert.
18. Einweihungsfeier der kurz zuvor bezogenen neuen Blinden-Anstalt im Rabbenthal. Gebet von Pfr. Thellung. Rede des Vorstehers und Examen der Böglinge.
18. Eröffnung der Blumenausstellung des Gärtnervereins in Bern auf der Schützenmatte.
33. Ein Brand in Kallnach zerstört 6 Häuser.

Juni.

1. In Tengen werden 4 Häuser durch Feuer zerstört.
2. Starb in Basel Dr. R. E. Buß, geb. 1849 in Aarberg, ein äußerst strebsamer medizinischer For-scher und bereits vortheilhaft bekannt durch seine

Juni.

wissenschaftlichen Arbeiten, vorzüglich durch Einführung der Salicylsäure in das Heilverfahren. Er hatte sich eben als Privatdozent an der Basler Hochschule habilitirt. (Nekrolog in den Alpenrosen vom 14. Juli und Korrespondenzblatt für Schweizerärzte.)

3. Zusammentritt des neu gewählten Grossen Rathes und Eröffnung durch Reg.-Präsident Teuscher.

Der Alterspräsident Hr. Nfl. Gfeller übergibt das Präsidium an Hrn. Eduard v. Sinner.

Zum Präsidenten des Grossen Rathes wird gewählt (4. Juni) Hr. R. Brunner, Vizepräsidenten Morgenhaler und Michel.

Als Regierungsräthe werden ernannt (5. Juni): Rohr, Regierungsrath (161); Rätz, Regierungstatthalter in Aarberg (167); Scheurer, Fürsprecher in Sumiswald (213); Stockmar, Regierungstatthalter in Bruntrut (152); Zürcher, Bez.-Ingenieur in Thun (152); Bätz, Pfarrer in Twann (143); v. Wattenwyl, Regierungstatthalter in Bern (217); Bühlmann, Fürsprecher in Höchstetten (217); v. Steiger, Pfarrer in Gsteig b. J. (148).

Als Regierungspräsident wird gewählt: Herr Reg.-Rath Rohr. Die 7 annehmenden Mitglieder werden am 12. Juni beeidigt. Die Hrn. Zürcher und Bühlmann lehnen später definitiv ab. Vertheilung der Direktionen.

3. Eröffnung der Bundesversammlung.

Im Nationalrath werden gewählt als Präsident: Hr. Philippin v. Neuenburg.

Als Vizepräsident: Hr. Klein v. Basel.

Juni.

Im Ständerath als Präsident: Hr. Bessaz aus Waadt; als Vizepräsident (im 6. Wahlgang): Herr Gengel aus Graubünden. — Geschäftsbericht des Bundesrathes. Zolltarif und Militärpflichtersatzsteuer. Interpellation (25. Juni) von 42 Mitgliedern des Nationalrathes, betreffend die Angelegenheit von Chêne-Bourg, Kt. Genf. Wortführer Oberst Frei, Antwort von Bundesrat Schenf am 28. Juni.

5. Starb in Langenthal der weithin bekannte Pomolog Herr Gut, früher Sekundarlehrer, Verfasser einiger volkswirtschaftlichen Schriften.
7. Starb in Bern Herr Samuel Liebi von Thun, eidg. Oberst und langjähriger eidg. Kriegskommissär und Mitglied des Verwaltungsrathes der Kantonalbank, geb. 1816.
10. Die Bewohner der Stadt Bern werden durch 4 rasch hintereinanderfolgende und der Brandstiftung zugeschriebene Brände in der Enge und im Dalmazi in Aufregung versetzt.
20. Herr Geheimrath Ritter v. Kožebue übergibt dem Bundesrat seine Kreditive als bevollmächtigter Minister Russlands an Stelle des nach Dresden versezten Fürsten Gortschakoff.
21. Starb in Bern der frühere Professor der Thierheilkunde, Hr. J. J. Ryhener, 76 Jahre alt.
22. Starb in Bern Hr. Emanuel Ludwig von Zellenberg, geb 1811, von 1837 bis 1847 Buchthausprediger in Bern, nach seiner Beseitigung in Folge der Agitation gegen Zellers Berufung eine Zeitlang in Schaffhausen und in der Waadt, nachher wieder

Jun i.

in Bern: Präsident der evangelischen Gesellschaft und Vorstand des Sittengerichts der Stadt, Sekretär des evangelisch-kirchlichen Vereins, des Bibel- und Missionskomite, des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins, Leiter der Baumschulen u. s. w.; in allen diesen Stellungen ungewöhnlich thätig und verdient.

23. Aufführung von Haydn's Jahreszeiten in der französischen Kirche durch die vereinigten Gesangskräfte der Stadt und des Kantons.
23. Gewaltiges Gewitter über das ganze Mittelland. Der Blitz zündete in Uebeschi bei Thierachern, Schwanden bei Kirchberg, in der Nähe von Burgdorf u. s. w., Wasserverheerungen folgten in Wynigen Eggiswil und Röthenbach.
26. Die Mitglieder des Nationalrathes übergeben Hrn. Dr. J. U. Schieß eine goldene Dose, da er an diesem Tage das 30. Jahr seiner Amtsführung als Kanzler der Eidgenossenschaft vollendet hat.
29. Der Methodistenprediger Kloßner wird von der Polizeikammer — infolge Appellation — wegen fahrlässigen Todtschlags, im Amt Aarberg durch einen Schuß in die Nacht hinaus begangen, zu 6 Monaten einfacher Enthaltung verurtheilt.
30. Schützenfest in Langenthal.
30. Freiwillige kirchliche Bezirksvereinigung für die Aemter Burgdorf und Fraubrunnen in Kirchberg. Besprechungsgegenstand: das christliche Familienleben.

Juli.

5. In der Nacht fiel in Bern das Thermometer auf + 2° R.
7. Nachwahlen für den Grossen Rath und Vorschlagsabstimmungen für die Bezirksbeamten.
7. Starb in Meiringen Hr. Kreispostdirektor Bircher von Bern, früher Kammergeschreiber, Untersuchungsrichter und Rathsschreiber.
7. Seeländisches Bezirksgesangfest in Aarberg.
8. Die neuerrichtete Milchkondensirungsfabrik von Hrn. Gerber und Comp. in Steffisburg erhält Auszeichnungen von 2 internationalen Molkerei-Ausstellungen in Prag und in Apeldoorn (Holland).
11. Der Appellations- und Kassationshof des Obergerichts entscheidet den lange schwebenden Prozeß zwischen der Zentralbahn-Gesellschaft und der Gemeinde Bern betreffend der Bahnanlage auf dem Wylerfelde. In Bestätigung des erinstanzlichen Urtheils wird die Zentralbahn verpflichtet, für die Sicherheit des Bahnbetriebs zu sorgen und Schadensersatz nebst Prozeßkosten zu zahlen. Es lagen Gutachten der ersten Juristen vor, zu Gunsten der ersten von Prof. Thering, König und 10 Andern zu Gunsten der Gemeinde von Bluntschli, Fick und Hilti. Als Anwälte standen sich gegenüber Brunner und Büzberger. Die Verhandlungen dauerten von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.
16. In der Lent entstand um 11 Uhr Morgens ein Brand; bis Nachmittags 3 Uhr waren 25 Firschen und die Kirche verbrannt. Unversehrt blieben dagegen das Bad, das Schulhaus und das Pfarrhaus. Ruhiges und stilles Wetter verhütete noch grössere

July.

Ausdehnung des Schadens. Eine sofort unter den Bavegästen veranstaltete Kollekte ergab Fr. 801.

19. Von drei jugendlichen Bergsteigern wurde zum ersten Mal und zwar ohne Führer das 3887 Meter hohe Mittaghorn erstiegen.
20. Der König von Portugal kommt mit einem Gefolge von 25 Personen in Interlaken an.
- 21—8. August: Zeichnungsausstellung der bernischen Mittelschulen in Thun.
25. Zusammentritt des Grossen Rathes.

Als 8. und 9. Mitglied des Reg.-Rathes werden gewählt Hr. Notar Nußbaum in Worb; Bezirksprokurator Zurbuchen, letzterer von beiden Partheien, der erstere gegen Notar Abr. Boivin in Münster.

Die Mitglieder des Obergerichts werden wieder gewählt, eine erledigte Stelle wird besetzt durch alt Reg.-Rath Teuscher. Wahl der Bezirksbeamten, Naturalisationen, Genehmigung von Domänenverkäufen.

27. Fräulein Fanny Berlin aus Petersburg erwirbt sich an der juridischen Fakultät der Hochschule den Titel eines Doctor juris, summa cum laude.
29. Eröffnung der Bundesversammlung.

Der Nationalrath beschließt die Herausgabe eines stenographischen Buletins. Hauptverhandlungsgegenstand ist die Gotthardsubvention (Berichterstatter Klein). Nach 9 tägiger Debatte (8. August) wurde durch Namensaufruf mit 87 gegen 41 Stimmen Eintreten beschlossen und dann der Vorschlag des Bundesrathes auf eine Subvention von $6\frac{1}{2}$ Millionen Fr. angenommen. Am 13. August beschloss

Auguſt.

der Nationalrath die Gotthardsubvention dem Referendum zu unterstellen und auf den Kompromiß- Antrag von Weck aus Freiburg wurde schließlich die Bundesubvention auf $4\frac{1}{2}$ Millionen reduzirt, 2 Millionen davon direkt für den Monte Cenere bestimmt und die zwei fehlenden Millionen den interessirten Kantonen auferlegt. Mit 79 gegen 10 Stimmen. Mit 31 gegen 9 Stimmen trat (19. August) der Stäaderath diesem Beschuß bei. Schluß der Session den 22. August.

8. Starb in Saules (Jura) ein Veteran des ersten Kaiserreichs, Hr. Beuret aus Breuleux, 97 Jahre alt. Im Jahr 1811 war er in die französische Armee getreten, hatte den russischen Feldzug, nachher den Krieg in Deutschland mitgemacht. Verwundet bezog er seither eine Pension.
8. Feier zur Erinnerung an den Todestag der Julie Bondeli, der geistreichen Bernerin; Reden von Dr. H. Dübi und Redaktor Eggenschwyler. Abends Bankett im Casino.
11. Kantonales Militärmusifest in Bruntrut, von 30 Gesellschaften besucht.
11. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft feiert ihr 61. Jahresfest in Bern. Präsident Hr. Ministerialrath R. Brunner in Wien. 220 Theilnehmer.
12. Grundsteinlegung zu dem neuen naturhistorischen Museum auf dem Boden der ehemaligen Blindenanstalt an der Waisenhausstraße. Der Akt wird im Beisein der versammelten Naturforschenden Gesellschaft durch den Festpräsidenten, Hrn. Brunner, vollzogen.

August.

16. Auf den 17. August war die **Offnung** des neuen Hagnecktunnels angeordnet und der Durchlaß der Aare durch den Kanal in den Bielersee. Am Tage zuvor durchbrach die Aare in Folge großer Regengüsse den Damm, drängte die Schleuse zur Seite und ergoß sich über das Feld hin.
17. Trotzdem fand die angesagte Feier statt. Nach Besichtigung der Schleusen wurde in Aarberg ein Mahl genommen, wobei Regierungsrath Rohr in längerer Rede die Geschichte der Juragewässerkorrektion schilderte. Die ganze Gesellschaft, 150 Mann stark, worunter als Ehrengäste der 84 Jahre alte Oberst La Nicca, und alt Reg.-Rath Dr. J. Schneider, besichtigte schließlich noch den Einlauf in den Bielersee und den Zihlkanal bei Brügg.
18. Außerordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Bern. Nach heftiger vorausgegangener Agitation bei sehr zahlreicher Beteiligung wurde die Frage der Schulorganisation behandelt. Sämtliche Vorlagen des Gemeinde- und Stadtrathes wurden angenommen. Die Forderung nach gänzlicher Unentgeltlichkeit des Unterrichts mit 782 gegen 703 Stimmen abgelehnt. — Genehmigung der Rechnungen, Ankauf des ehemaligen Tilliergutes am Sandrain für die neu vereinigte Anstalt Greisenasyl und Roschi-Stiftung. Bewilligung von Lehrerpensionen.
25. Versammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Belp. Referat von alt-Oberzolldirektor Oberst Meyer über das Steuerwesen.

Auguſt.

26. Versammlung des Berniſchen Handels- und In-
dustrievereins in Langnau, unter dem Präſidium
von Großerath Aug. Ballif von Bern.

Septembe r.

1. Jahresversammlung der ökonomiſchen Gesellſchaft
des Kantons in Langnau. Präſident Hr. Direktor
Hänni auf der Rütti.
2. Jahresversammlung des Schweizer. Alpenklubs in
Interlaken. Präſident Reg. = Rath von Steiger.
Anwefend: 220 Personen.
5. Aſſisenverhandlung in Biel über den Preßprozeß des
Generals Ullr. Ochſenbein gegen die Redaktionen des
„Seeländerboten“ und der „Tagespost“, welche bei
Anlaß der Wahlen die Vergangenheit des erſtern
in üblem Lichte dargeſtellt hatten. Am 6. werden
die Angeklagten freigesprochen.
8. Die Kirchgemeinde Burgdorf wählt mit 367 von
374 Stimmen Hrn. Alb. Heuer, bisher Prediger
und Lehrer, zum 1. Pfarrer an Stelle des demiſ-
ſionirenden Hrn. Pfr. Dür. Dem leztern bezeugt
die Versammlung durch Aufſtehen ihren Dank für
ſeine 28jährige Wirksamkeit.
9. In Därligen richtet ein Wolfenbruch großen Scha-
den an.
9. u. 10. werden in Thun zusammen 206 Eisenbahn-
waggons mit 1947 Stück Vieh expedirt, vom
Erlenbacher Markt her.
9. Eröffnung des internationalen Kongresses für Auf-
stellung eines Vertrages zum Schutz gegen die
Reblaus (Phylloxera vastatrix) in Bern unter
dem Vorſitz von Bundesrath Droz. Vertreten sind

September.

- Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, die Türkei und die Schweiz.
9. Zusammentritt des Großen Rathes. Die Wahl von 2 Regierungsräthen wird verschoben. Die protestirenden, vom Kirchendienste ausgeschlossenen katholischen Geistlichen werden amnestirt, die Gott-hardsubvention einstimmig um Fr. 402,000 erhöht.
12. Starb Hr. Baumeister Gfeller in der Lorraine, längere Zeit Mitglied des Gemeinderathes und Vertreter der Nydeckgemeinde im Großen Rath.
14. Die Universität Erlangen übersendet Hrn. Prof. Max Perly zur Feier seines 50jährigen Jubiläums als Doktor der Philosophie ein erneuertes Diplom.
15. Große Inspektion der Truppen unter Kommando des Hrn. Oberst Steinhäuslin auf dem Wankdorffelde, durch Hrn. Oberstdivisionär Meyer. Ungeheure Menschenmenge.
- 18.—20. Eidgen. Truppenzusammensetzung und Militär-Manöver; Kampf um die Ufer der Sense und Saane bei Laupen und Neuenegg. Reglementarischer Stand: 12,316 Mann, 840 Reit- und 1311 Zugpferde und 368 Fuhrwerke.
18. Kantonale Prediger-Gesellschaft in Biel. Präsident Hr. Pfr. Thellung. Verhandlung über den Eid; Schluß auf Abschaffung des Gerichts- und Beamten-Eids.
19. Kantonale Versammlung der Alt-Zofinger: Prof. König über die Organisation der Hochschule.
21. An die Stelle des demissionirenden Hrn. Prof. Dr. G. Studer wird als Professor der alttestamentlichen

September.

- Eregese erwählt: Hr. Samuel Detli, Pfarrer in Wangen, Kt. Zürich.
28. Feierliche Grundsteinlegung zu einem „Vereinshause“ in der Länggasse für verschiedene wohlthätige und religiöse Zwecke.
 29. Grossrathswahl in Wahlern unter Aufsicht und Leitung von Spezialkommissären.
 29. Hr. Musikdirektor Agathon Billeter in Burgdorf feiert mit einem Konzert unter großer Beteiligung sein 25jähriges Jubiläum als Komponist.

Oktober.

5. Jahresversammlung des bernischen Forstvereins in Münster. Präsident Hr. Kreisoberförster Frey.
6. Landwirtschaftliche Ausstellung in Steffisburg.
13. Hauptversammlung des Bernischen Reformvereins in Bern. Präsident: Hr. Pfr. Heuer in Burgdorf. Festprediger: Pfr. Schaffroth in Langenthal. Referent: Reg.-Rath Bizius.
14. Konzert der berühmten Sängerin Fr. Anna Belocca und des Pianisten Rob. Fischhof.
12. Starb in Biel Hr. Amand Saintes, 77 Jahre alt, aus Frankreich, erst katholischer Priester, dann übergetreten. Nach wechselvollen Schicksalen wurde er 1862 französischer Pfarrer in Biel, in der letzten Zeit privatirend.
18. Starb in Herzogenbuchsee, erst 35 Jahre alt, Hr. Mathias Röthlisberger, Käsehändler, Kommandant und Grossrath.
16. Als Professor der medizinischen Klinik wird gewählt an Stelle des nach Kiel berufenen Herrn

Oktober.

Quincke: Hr. Prof. Dr. Lichtheim, bisher in Jena, Den erstern feiern die Studenten am 9. Nov. mit einem Fakelzug.

21. Jahresversammlung des kantonalen Juristenvereins in Bern, zirka 50 Theilnehmer. Behandelt wurde der Entwurf einer Gerichtsorganisation und Civilprozeßordnung von Oberrichter Meyer. Referent: Oberrichter Dr. Beerleider.
25. Der Direktor des zoologischen Gartens in Basel, Hr. Hagmann, schenkt dem Bärengraben eine junge Bärin. Für den Hirschengraben in der Enge kaufst der Gemeinderath zwei junge Hirschkühe.
25. Zu Gunsten der Antikensammlung beginnt Herr Prof. Dr. Trächsel einen Cyclus kunsthistorischer Vorträge.
27. Nationalrathswahlen und kant. Abstimmungen.

Es wurden gewählt als Mitglieder des Nationalraths:

Mittelland: v. Büren, Nohr, Brunner, in der Nachwahl v. Werdt.

Emmenthal: Schenk, Niem, Karrer, Jost; später an die Stelle von Schenk: Bühlmann.

Oberaargau: Büzberger, Bucher Leuenberger, Born.

Seeland: Schluep, Stämpfli, Oberst Kuhn.

Jura: Boivin, Morel und in der Nachwahl: Klahe, Kaiser und Paulet.

Das Gesetz über Mädchenarbeitschulen wird mit schwacher Mehrheit angenommen.

Wahlen in die kirchliche Kantonssynode.

O t t o b e r .

29. In Thun starb, 83 Jahre alt, Hr. Eduard Rosselet, gew. Pfarrer von Reutigen, seit 1875 resignirt.
29. Nach dem offiziellen Katalog der Weltausstellung in Paris wurden folgende Berner vom Preisgericht ausgezeichnet:

Maler L. P. Robert in Biel. Kant. Erziehungsdirektion. Kleinkinderschule in Neuenstadt. Buri und Zecker, Xylographie in Bern. Stenographenverein in Bern. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Schweizerische Geschichtsforschende Gesellschaft. Eidgenössisches Departement des Innern (Dr. J. J. Kummer). Die Buchdruckereien und Buchhandlungen Rieder u. Simmen, J. Dalp, R. Stämpfli. Papierfabrike Worblaufen. Schnitzler J. Flück in Brienz, Chopard und Schwizguebel in Sonvillier, Jb. Jäger und Comp. in Bern, J. J. Klein und Sohn in Meiringen, C. von Bergen und Comp. in Interlaken, Zumbrunn und Comp. in Ringgenberg, Hertig und Comp. in Bern. Abr. Stern in Saanen für musikalische Instrumente. Eidgen. Generalstabsbureau. Eidgen. statist. Bureau. Müllhaupt und Sohn, Xavier Imfeld, Eduard Beck, Leuzinger, Kartographen in Bern. J. Mumprecht, Kunstschröpfer in Bern. Bendicht Künzi, Chr. Eyer, J. Schenk-Trachsel im Heimberg, für Töpferwaren. Kollektiv-Ausstellung der schweizerischen Uhrenindustrie. Ernst Francillon, Agassiz, Sohn, Droz und Perret, in St. Immer, für Uhren. Ebauchefabrik in Cortébert. Gebr. Bähni in Biel, Bueche, Boillat und Comp. in Reconvillier, Gebr. Chavannes in Biel, Uhrenmacherschulen in Biel und St. Immer, Chs. Lehmann in Biel, Leuenberger und Sohn in Sumiswald. W. Schöchlin in Biel, Arthur Bandelier in Biel, Gebr. Favre in Neuenstadt, J. Girod und Comp. in Biel, Industriegesellschaft in Münster. Strohhutfabrik Zundermühle in Bern. Spinnerei Felsenau. Leinwandfabrik Zoost. Lauterburg und Comp. in Langnau, Siegenthaler in Enggistein, für Kleidung Hauptmann Salquin in Bern.

October.

Drahtfabrik F. Blösch, Neuhaus und Comp. in Biel. Chemische Fabrik Dr. Wunder in Bern. Lederfabrik J. J. Koch in Bern, (Direktor Schatzmann in Lausanne). Güdel und Kocher in Biel für Maschinen. Joh. Urser, Wagner in Interlaken. Telegraphenfabrik Hasler und Escher in Bern. Eidgen. Eisenbahndepartement. Jura-Bern-Luzern-Bahn. Ingenieur Emil Hodler in Bern. Militärmaterialsfabrik Ed. Rubin in Thun und R. Mäder in Bern. Für Lebensmittel: Louis Béchauz, Sohn, in Bruntrut. Milchfabrik Gerber und Comp. in Thun. Für Käse: Probst und Sohn in Langnau. A. F. Dennler in Interlaken. Für Vieh: Regierungsstatthalter Rebmann in Erlenbach. Sam. Anken, Großrath, in Zweisimmen.

November.

2. Eine Versammlung von circa 50 Personen konstituirt sich als Verein zur Einrichtung und Unterhaltung einer permanenten Schuhhausstellung in Bern.
2. Erste Versammlung des bernischen Offiziersvereins. Zum Präsidenten wird gewählt: Hr. Oberstl. A. Scherz.

Vorträge von Oberst G. Ott über seine Beobachtungen auf dem Kriegsschauplatz in der Türkei.

3. In Marsens bei Bulle starb Herr Stephan Perroula, früher römisch-katholischer Pfarrer in Bern.
15. Bei Anlaß der Hochschulfeier werden honoris causa zu Doktoren creirt die Hrn. Rektor Franz Lang in Solothurn von der philosophischen und Licentiat J. Buchmann in Breslau von der katholisch-theologischen Fakultät.
17. Starb in Bern Hr. Adolf Methfessel, geb. 1807 in Thüringen, seit 1830 in Bern, Gesanglehrer an der Realschule, der neuen Mädchenschule u. s. w., lange Jahre Direktor der Liedertafel, trefflicher Meister u. amentlich

November.

auf dem Violoncell. Ein äußerst liebenswürdiger und bescheidener, um das musikalische und gesellige Leben von Bern hochverdienter Mann. Die Beerdigung am 19. wurde mit Gesang der Lieder-tafel begangen und mit einer Rede von Pfr. Thellung. (vgl. Alpenrosen.)

19. Versammlung der reformirten Kantonssynode. Zum Präsidenten wird gewählt Hr. Professor Rüegg; Vizepräsidenten: Pfr. Grüttner und Oberst v. Büren.
24. Die Kirchgemeindeversammlung von Bern beschließt nach langer Debatte mit 51 gegen 46 Stimmen von der Einrichtung einer kirchlichen Armenpflege abzusehen und den Ertrag der freiwilligen Kirchensteuern zu den gewöhnlichen kirchlichen Zwecken zu verwenden.
25. Die kantonale gemeinnützige Gesellschaft versammelt sich in Bern unter dem Präsidium von Bundesrath Schenf zur Ergänzung des Zentralkomites und zur Vorbereitung auf den Empfang der Schweizer-gesellschaft im Jahr 1879.
26. Zusammentritt des Großen Rathes.

Staatsverwaltungsbericht, Wahl zweier Mitglieder des Reg.-Raths (Willi und Forster), welche beide nachher ablehnen. Dekret über Stellvertretung des Gerichtspräsidenten von Bern, Stempelgesetz, Gesetz über Erbschafts- und Schenkungssteuern, Wirtschaftsgesetz. Die Subvention an die Gotthardbahn wird einstimmig dem Volk zur Annahme zu empfehlen beschlossen.

29. Starb Hr. Rudolf Buri von Schüpfen, geb. 1835, Chef des xylographischen Geschäfts Buri und Secker,

November.

verdient um Einführung der feinern Holzschnidekunst und um Förderung des Kunstsinnes; auch als Sänger beliebt.

Dezember.

1. Wahl der Mitglieder der Kirchgemeinderäthe in Bern nach ziemlich lebhafter öffentlicher Verhandlung in Zeitungen und Versammlungen.
2. bis 20. Zusammenritt der Bundesversammlung.

Im Nationalrath fällt, da der Alterspräsident Delarageaz frank ist, der provisorische Vorsitz Hrn. Fr. Seiler zu. Gewählt wird sodann als Präsident Dr. Römer von Zürich, als Vizepräsident Künzli von Aargau. Wahl des Bundesraths (10. Dez.). Da Hr. Dr. Heer eine neue Wahl unbedingt ablehnt, so bezeugt ihm die Versammlung ihre hohe Anerkennung durch Erhebung von den Siken. An seiner Stelle wird erwählt Hr. Ing. Bavier aus Chur. Die übrigen werden alle bestätigt. Bundespräsident: Hr. Hammer. Hrn. Kanzler Schieß wird eine Anerkennungsurkunde überreicht. Interpellation von Prof. Vogt (18. Dez.), betreffend das Vorgehen des Bundesraths gegen die „Avantgarde“ (vergl. 10. Dez.). Antwort von Bundesrath Anderwerth. Die Interpellation von Nohr (19. Dez.), betreffend die Rekonstruktion des Gotthardbahn-Unternehmens, wird von Bundesrath Schenck beantwortet. Die Behandlung der Petitionen, betreffend § 65 der Bundesverfassung (Todesstrafe, vergl. 12. Dez.) wird auf eine außerordentliche Sitzung im März verschoben.

Dezember.

6. Erste akademische Vorlesung von Prof. Stern im Großerthäusse über Byron als politischen Dichter.
10. Außerordentliche Sitzung des Bundesrathes wegen eingelangter Beschwerden seitens der ausländischen Regierungen über die in Chaux-de-Fonds erscheinende „Avantgarde“. Die Unterdrückung und das Verbot des Blattes wird angeordnet. Das Gerücht vom Einlangen förmlicher Noten von Deutschland, Russland und Spanien wird später dementirt.
- Der Verfasser der bezügl. Artikel, Dr. Brousse, gewesener Assistent am chemischen Laboratorium der Berner Hochschule, wird verhaftet. (Vergl. Tafel.
11. Versammlung in Bern, veranstaltet vom Grüttiverein und andern Gesellschaften, wegen der Abstimmung über die Gotthardsubvention. Referenten die Nationalräthe des Mittellandes.
12. Petitionen an die Bundesversammlung, dahingehend, das Verbot der Todesstrafe in der Bundesverfassung durch Partialrevision zu entfernen, werden von der Ostschweiz aus angeregt und auch in Bern zur Unterzeichnung aufgelegt.
12. Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula: Prof. Dr. Theoph. Studer über den Congo und dessen Erforschung durch Stanley.
14. Die Cigarrenfabrik des Hrn. Großer. Seßler in Biel gerath Morgens früh in Brand und das ganze Gebäude wird zerstört.
14. Im Bundesrathaus wird das von der Stadt Louise der Schweiz überreichte Geschenk ausgestellt. Es ist eine Bronzegruppe, die Schweiz darstellend,

Dezember.

wie sie einen erschöpften französischen Mobilgardisten aufnimmt.

17. Akademische Vorlesung von Prof. Dr. Wetter: Der Berner Münster, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; eine begeisterte Aufforderung zum Ausbau des Thurmes.
18. Die Hrn. Dr. R. Küetschi, Pfarrer am Münster, und Dr. Güder, Pfarrer von der Nydeck, sind zu Honorar-Professoren in der theol. Fakultät ernannt worden.
20. Versammlung der Einwohnergemeinde Bern.

Genehmigung des Budgets und der Pläne zum Bau eines neuen Schulhauses am Friedbühl und eines neuen Schlachthauses in der Enge, ersteres zu 217,000, letzteres zu 270,000 Fr. devisiert. Wählen.

21. Hauptversammlung der kantonalen ökonomischen Gesellschaft. Vortrag von Prof. Forster über Wetterprognose.

21. Ungeheuerer Schneefall.

Während der Nacht versinkt das beim Zollhause bei Interlaken vor Anker liegende Dampfschiff.

22. Weihnachtsaufführung des Cäcilien-Vereins in der französischen Kirche: Cherubini's missa solemnis.
23. Starb Hr. Bundesrath J. J. Scherrer. Er wurde geboren 1825 bei Richterswyl im Kanton Zürich. Zuerst Handlungslehrling, dann Instruktor der Kavallerie, 1865 eidg. Oberst, in Winterthur niedergelassen und zur demokratischen Partei haltend, wurde er 1866 Mitglied des Regierungsrathes von Zürich und 1873 an der Stelle von Dubois zum Bundes-

Dezember.

rath erwählt, 1875 Bundespräsident. Als Direktor des Militärdepartements leistete er der Eidgenossenschaft vorzügliche Dienste.

Feierliches Leichenbegängniß am 26.; Begleitung des Sarges, der nach Winterthur geführt wird, zum Bahnhofe. (Bund vom 26. und Augs. Allg. Zeitung vom 27. Dezember rc.)

24. Von den Geschworenen des Mittellands wird der großes Aufsehen erregende Fall der Gräfin Gajewska behandelt; die des Betrugs angeklagte Gräfin wird nach 2tägiger Verhandlung freigesprochen.
26. Starb in Bern Hr. Amtsnotar Joh. Brötie im Alter von 84 Jahren und 9 Monaten, gew. Amtsschreiber und einige Zeit Mitglied des Grossen Rates; durch ausgebreiteten Geschäftsverkehr als Sachwalter viel bekannt.
27. J. Jenni, gew. Kellner und Coiffeur, von Homberg, in Bern, geb. 1835, Vater von 6 Kindern, stürzte sich in einem Anfall von Schwermut über die Plattform hinab. Die großen Schneemassen ließen ihn aber so weich fallen, daß er ohne erhebliche Verletzungen blieb und selbst wieder aufstand.
29. Starb in Bern Hr. J. C. Ott, bekannt als Volksdichter und als Verfasser von „Hans des Berner Milizen Erinnerungen“, zuletzt Materialverwalter der Jura-Bern-Bahn.
30. Gastspiel der kaiserl. königl. russischen Hofschauspielerin Fr. Augusta Baison im Stadttheater (26. 27. und 30.).

Beim Civilstandssamte der Stadt Bern gelangten im Laufe des Jahres 1878 zur Anzeige: Geburten 1673 (Entbindungsanstalt 367); Todesfälle 1239 (Spitäler 501); Trauungen 626.

Auf der Hochwacht des Münsters wurden 89 Brände angezeigt, davon 8 innerhalb der Gemeinde.

